



Liebe Königsteinerinnen und Königsteiner, liebe Gäste des Burgfestes und unserer Stadt,

alljährlich richtet der Bürgermeister ein Grußwort an die Leser des Festbuches, und diese schöne Tradition setze ich auch in diesem Jahr gerne fort. Tatsächlich haben alle, die mit ihrer Arbeit oder ihrer finanziellen Unterstützung das schönste Traditionsfest im Hochtaunus aufrechterhalten, den Dank unserer Stadt verdient, allen voran das neu gewählte Burgfräulein Franziska, Vorgängerin Fiona, der Schirmherr Fürst Alexander zu Stolberg-Rossla, und natürlich der Burgverein mit seiner Präsidentin Birgit Becker, dem Präsidium, der Nähstube und den aktiven Mitgliedern. Ebenso gilt dieser Dank auch allen anderen, die sich einbringen, damit unser schönes Heimatfest noch ein Stück schöner, gemütlicher, bunter, sicherer, gastfreundlicher oder in anderer Weise besser wird. Er gilt all jenen, die Gäste aus dem In- und Ausland bei sich aufnehmen, er gilt allen Teilnehmern am Festprogramm, und nicht zuletzt den Gästen, die diesem Programm den festlichen Rahmen geben.

55 Jahre Burgverein, dieser Teil des Mottos legt auch Gedanken nahe, die sich auch mit der Zukunft unseres Festes auseinandersetzen.

Besonders erfreulich ist, dass der Verein im vergangenen Jahr nach wirtschaftlich schwierigeren Zeiten auch wieder seinen ursprünglichen Zweck erfüllen konnte: Mit einer Spende von 5.000 € hat der Verein den Erlös des Festes in die Burgruine Königstein investiert und dabei die Tätigkeit der Stadt unterstützt, die trotz schwierigster Haushaltslage immer wieder Mittel für die Erhaltung und Verbesserung unserer Burg bereitstellt. Gerade die neue, hygienische Toilettenanlage kann den Besuch der Burg während des ganzen Jahres für alle Besucher angenehmer gestalten – ein Thema, über das man nicht gerne spricht, das aber besonders wichtig ist. So können wir in diesem Jahr gemeinsam mit der neuen Fluchttreppe zwei der wichtigsten Aufgaben zur Verbesserung der Infrastruktur auf unserer Burg lösen.

Aber auch ein kritischer Aspekt beschäftigt mich: Immer wieder spreche ich mit Bürgern und Aktiven unserer Vereine über die Zukunft des Burgfestes. Wohin soll die Entwicklung in den kommenden Jahren gehen? Hin zur schönsten Partymeile der Region für unsere Jugend oder zum beschaulichen, traditionellen Heimatfest, mit dem Schwerpunkt auf Familien und der älteren Generation? Für beides besteht unverkennbar Bedarf, aber wie lässt sich das unter einen Hut bringen?

Für die einen wäre es eine Veranstaltung mit aktueller Live- und Disco-Musik in den Kellern und auf der Festwiese in der Fortentwicklung von Rock auf der Burg die „kultige“ Atmosphäre bieten, die besonders die Jugend der Region anspricht.

Das Traditions-Burgfest mit seinen historischen Bezügen und dem traditionellen Festzug könnte wiederum mit einem großen Festzelt sowie Kellern und Höfen der Burg in der Art von Straußwirtschaften besondere Anziehungskraft für die andere Besuchergruppe ausstrahlen, die in den vergangenen Jahren zahlenmäßig abgenommen hat. Aber auch wenn eine solche Spezialisierung hinsichtlich Organisation und Sicherheit Vorteile böte, riskierte sie nicht, das Bewährte zugunsten einer unsicheren Zukunft aufzugeben? Diese Diskussion ist in den kommenden Jahren zu führen, und ich bin sicher, der Burgverein wird gemeinsam mit den Vereinen und der Stadt eine gute Antwort für die Zukunft unseres geliebten Burgfestes finden.

In diesem Jahr werden wir das Burgfest aber in jedem Falle wie gewohnt feiern und dafür wünsche ich allen, die das Fest vorbereiten und begleiten, viel Erfolg. Allen Gästen wünsche ich viel Freude und unvergessliche Stunden auf unserem Burgfest 2011.

*Her
Leonhard Helm*

*Leonhard Helm
Bürgermeister
Stadt Königstein im Taunus*

**Helmuth Halbach · Claudia Biel
Buchbindermeister BDB**

**61462 Königstein
Schmühweg 2 a**



**TEL. 0 61 24 / 16 65
Fax 12 34**

**Bucheinbände
Graphikausstattung
Restaurieren**